Der Mops

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

von Celina Feldmann

Sperrvermerk

Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokumentes, dessen Verwertung und die Mitteilung seines Inhalts an Dritte ist untersagt, soweit nicht ausdrücklich durch Celina Feldmann genehmigt. Einzige Ausnahme bilden die SKG, sowie der AAA der SKG.

Allgemeine Erscheinung

- Das Wichtigste in Kürze…… 4
- Allgemeines Erscheinungsbild…… 4

Proportionen

- Kopf…… 5
- Fang und Nase…… 6
- Augen…… 7
- Ohren…… 8
- Zähne und Kiefer…… 8
- Körperbau…… 10
- Obere Linie…… 11
- Läufe und Pfoten…… 12
- Gangwerk…… 12
- Rute…… 14
- Haarkleid…… 14
- Farben…… 15
- Falten…… 15

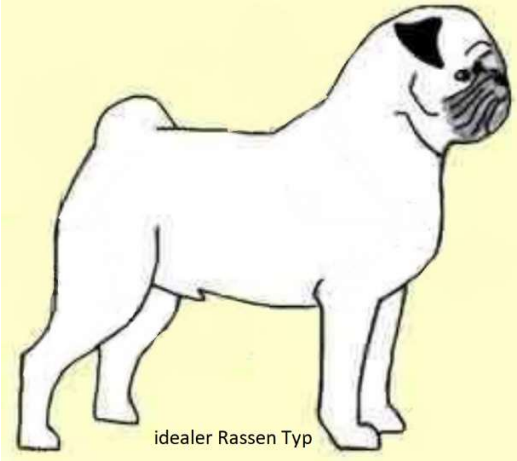
Das Wichtigste in Kürze

- quadratisch und kompakt
- gedrungener Körper, mit guter und straffer Muskulatur
- grosser Kopf im Vergleich zum Körper
- Falten, insbesondere Nasenfalte ohne Übertreibung
- Ziemlich grosse und weit geöffnete Nasenlöcher
- fröhliches, ausgeglichenes und lebhaftes Wesen
- 6.3 bis 8.1 Kg (Muskelmasse, keine Fettmasse!)

Ursprungsland China (Patronat England)
FCI Gruppe 9

Allgemeines Erscheinungsbild

Der Mops soll ausgesprochen quadratisch sein, was sich durch kompakte und straff - gedrungene Proportionen ausrückt mit einer zugleich festen Muskulatur.
Er soll «Multum in Parvo» sein, was bedeutet «Viel Masse in kleinem Raum»


idealer Rassen Typ

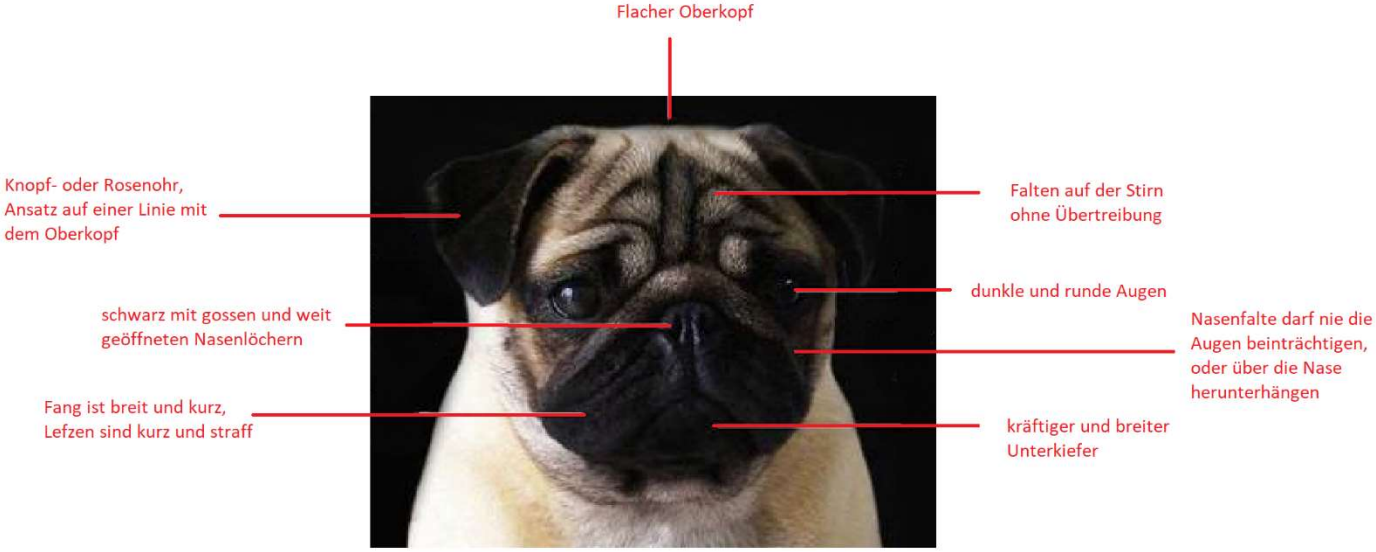
Die modernen Rassetype sieht man heute oft als Sieger in den Ausstellungsringen, sie repräsentieren den Standard jedoch nicht in idealer Art und Weise, und sind in der Gesamterscheinung vom Idealtyp abweichend:

Shar - Pei Typ

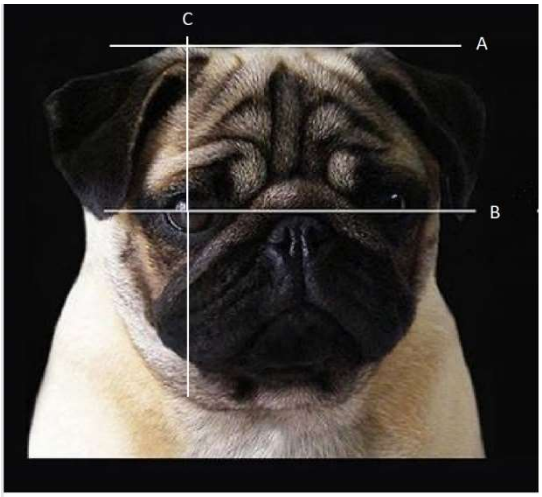
Bulldog Typ

Terrier Typ

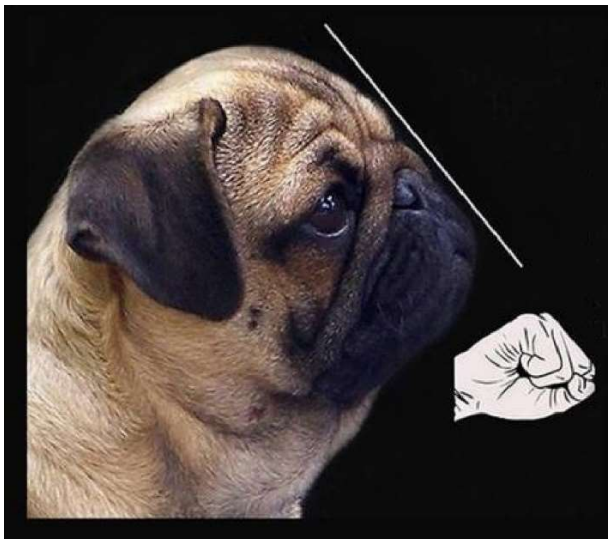
Kopf



Von vorne gesehen soll der Kopf rund sein, (Bild) aber nie Apfelförmig erscheinen.
Augen, Nasenschwamm und die Spitzen der Ohren liegen auf einer Linie (B). Der Ansatz der Ohren liegt auf einer geraden Linie mit dem Oberkopf, welcher möglichst flach sein soll (A). Der innere Punkt des Ohrenansatz bildet eine vertikale gerade Linie durch das Zentrum der Augen und seitlich der Lefzen (C).



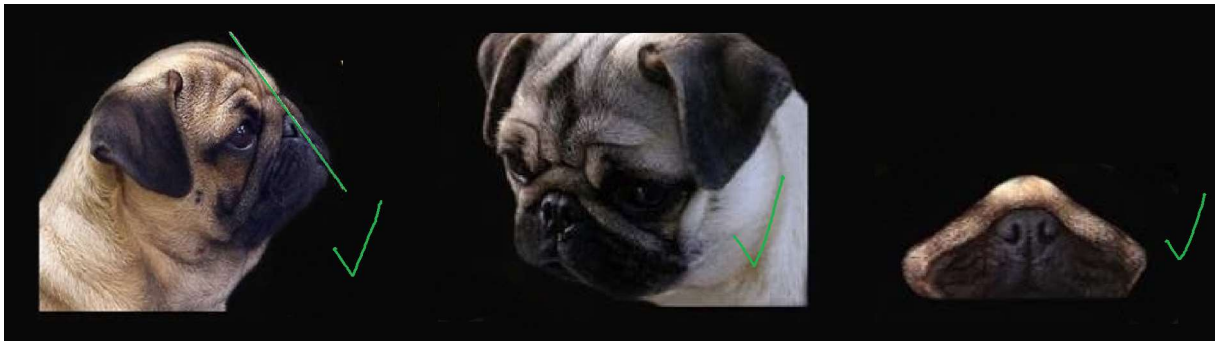
Von der Seite kann man den Kopf des Mopses sehr gut mit einer geballten Faust vergleichen. Stirn, Nase und Fang bilden eine gerade Linie. Ein rund erscheinender Kopf im Seitenprofil ist fehlerhaft!



Fang und Nase

Der Fang sollte breit, flach und genügend tief sein. Die Höhe des Oberkopfes ist in etwa die gleiche wie die Tiefe des Fangs.
Der Unterkiefer ist sehr breit und Kräftig mit einem gut definierten Kinn. Die Lefzen des Oberkiefer liegen eng an und überdecken satt den Unterkiefer.(A)
Niemals sollen die Lefzen schwer wirken und sollen nicht länger sein als das Kinn, beziehungsweise nicht über Kinn herunterhängen. (B)

Die Nase ist immer schwarz, und soll weit geöffnete Nasenlöcher haben. Der Nasenrücken ist sehr kurz, soll aber nicht kürzer sein als 1cm und auf keinen Fall vollständig zurückgebildet sein. Es ist ein schwere Fehler wenn der Nasenrücken gar nicht mehr vorhanden ist!
Die Nasenfalte sieht attraktiver aus wenn sie durchgehend ist, eine Unterbrochene Nasenfalte ist aber kein Fehler. Jedoch dürfen Augen oder die Nase niemals nachteilig beeinträchtigt oder von der Falte verdeckt sein!



Augen

Die Augen sind ein wichtiger Faktor für einen korrekten Ausdruck der sehr typisch ist für die Möpse. Sie sind relativ gross, dunkel, rund, und weit von einander entfernt. Sie sollen dem Hund den typischen sanften und bekümmerten Ausdruck geben.
Abstehende und weiss zeigende Augen sind fehlerhaft. Ebenfalls fehlerhaft sind zu eng eingesetzte und kleine Augen, welche oft gesehen werden wenn ein Mops einen zu schwachen und schmalen Unterkiefer hat.

A: korrekt
B: weis ist leicht sichtbar
C: hervorstehende
D: zu dicht beieinander
E: zu tief eingesetzt
F: zu klein

Ohren

Die Ohren beim Mops sind dünn und weich wie schwarzer Samt. Es gibt zwei verschiedene Ohrenhaltungen:
Das Knopfohr faltet sich auf der Linie des Oberkopfes und ist nach vorne gekippt. Das Ohrinnere ist somit vollständig verdeckt. Da diese Haltung des Ohres denn Kopf runder erscheinen lässt, wird es bevorzugt.
Das Rosenohr faltet sich an der Seite und kippt auch leicht zur Seite ab, sodass die Ohrmuschel nicht ganz verdeckt ist. Es lässt den Kopf insgesamt schmaler erscheinen.

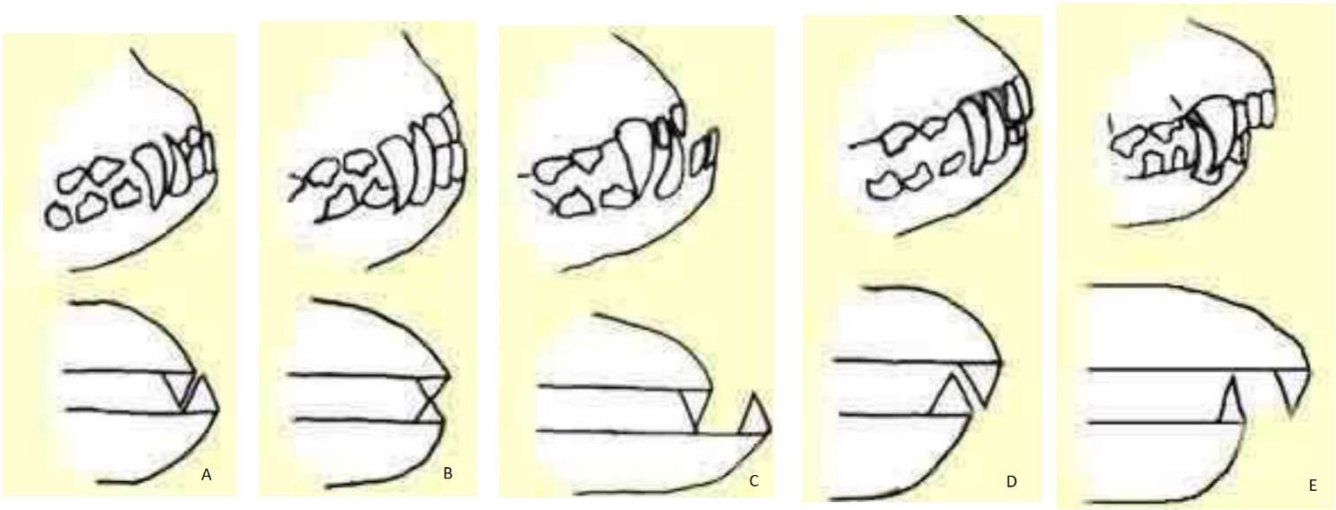
Knopfohr

Rosenohr

Zähne und Kiefer

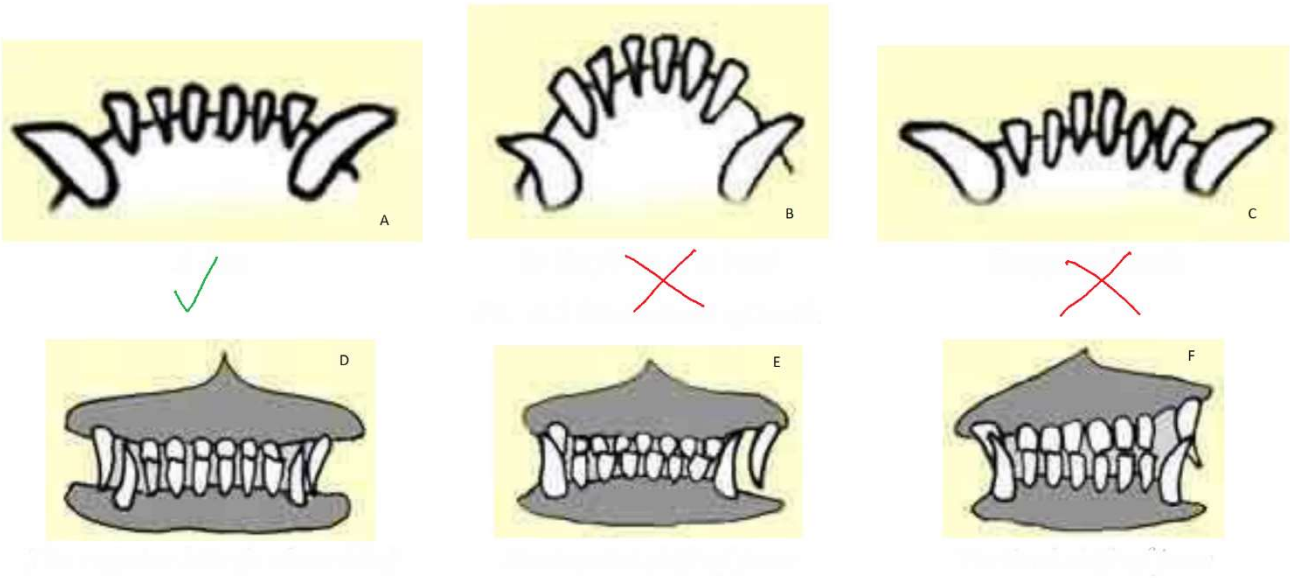
Auch bei einem Mops müssen Zähne kontrolliert werden! Die korrekte Zahnstellung ist ein geringfügiger Vorbiss (A), bei dem der Abstand zwischen den Schneidezähnen nicht grösser als 3mm sein soll. Es ist wichtig dass der Unterkiefer genügend breit ist damit die Schneidezähne gerade in einer Linie stehen können. Abgebrochene oder herausgefallene Zähne sollten nicht als Fehler bewertet werden. Jedoch sollte darauf geachtet werden dass Schneide- und Fangzähne vollständig vorhanden sind oder mindestens waren, denn es ist ein Problem in der Rasse, dass zunehmend genetisch Zähne nicht mehr vorhanden sind. Das Alter spielt eine grosse Rolle bei einem nicht vollständigen Gebiss, so ist es normal dass Rüden im Alter von 5 bis 6 Jahren beginnen Zähne zu verlieren. Bei Zucht Hündinnen kann dies bereits früher geschehen.

A: korrekter, gut schliessender, leichter Vorbiss
B: Zangengebiss
C: Vorbiss mit grossem Abstand
D: Scherengebiss
E: Rückbiss



Ein Kreuzbiss ist ein schwerer Fehler, ebenfalls wenn die Zähne oder die Zunge sichtbar sind. Dasselbe gilt für das Scherengebiss und für Rückbisse, wobei diese bei Möpsen sehr selten vorkommt.

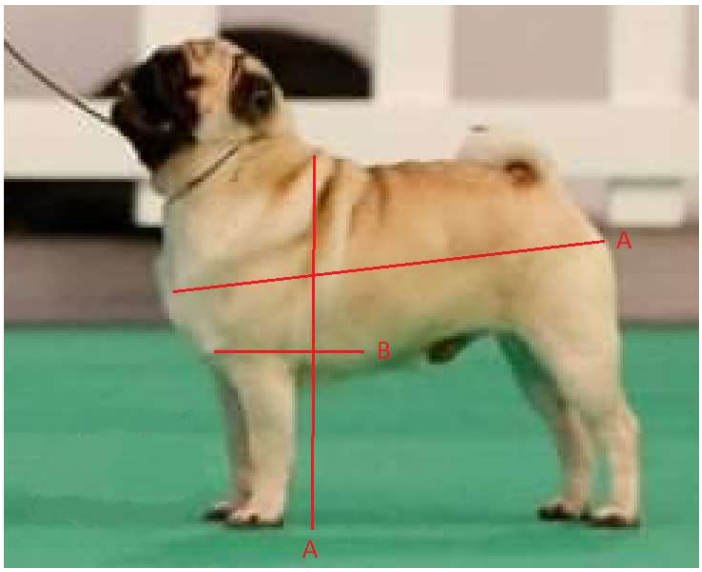
A: korrekt, in einer geraden Linie eingesetzte Zähne
B: Zahnreihe im Bogen stehend
C: krumm stehende Zähne
D: korrekt schliessendes Gebiss
E: Kiefer vertikal nach links verschoben
F: Keuzbiss



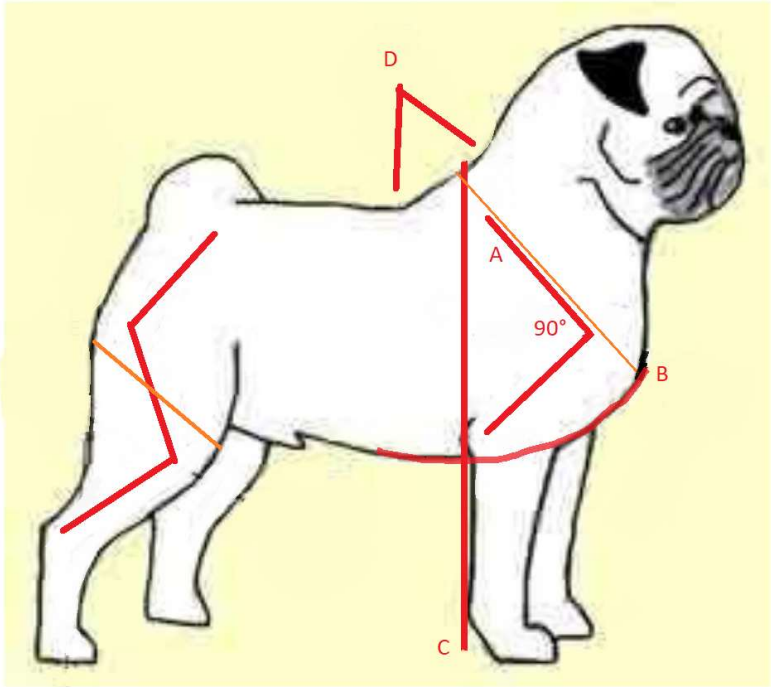
Wegen der kurzen Nase, ist es wichtig dass die Gebiss Kontrolle rassenkonform durchgeführt wird.

Körperbau

Der Körper des Mopses ist quadratisch und Kompakt, mit einem kurzen Rücken, einem Breiten Brustkorb und gut gewölbten Rippen, die weit zurückreichen. Die Länge vom Buggelenk bis zu den Sitzbeinhöcker ist gleich lang wie die Höhne vom Boden bis zum Wiederrist. (A)
Der Hals ist leicht gebogen, kräftig und genügend lang, so dass der Kopf stolz getragen werden kann.



Die Schulter ist sehr schräg platziert, und bildet einen 90° Winkel mit dem Oberarm. Der Oberarm hat daher ungefähr die gleiche Länge wie das Schulterblatt. (A) Bei korrekter Winkelung kann man eine gerade Linie ziehen von der Spitze des Schulterblattes zum Ellenbogen. (C)
Die Brustlinie und insbesondere das Prosternum ist sehr prominent. (B) Nur mit diesen Proportionen kann der Mops ein rollendes Gangwerk haben welches rassetypisch ist.
Der Widerrist ist deutlich sichtbar. (D)
Die Hinterhand ist in Balance mit der Vorderhand. Das Knie ist sehr gut gewinkelt.



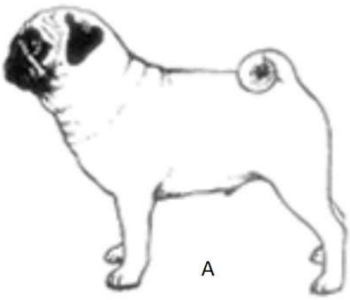
Obere Linie

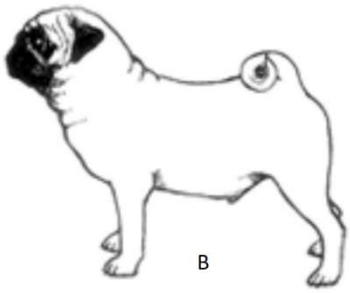
Die Obere Linie ist gerade, weder gekrümmt noch nachgebend, mit einer hoch angesetzten Rute.

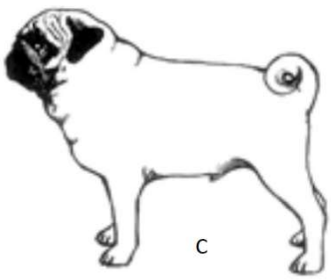
A: idealer Typ, korrekt proportioniert

B: Hals zu lang, gekrümmter Rücken

C: Hals zu kurz, Rückenlinie abfallend







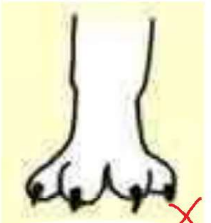
Läufe und Pfoten

Die Beine vorne sowie hinten sind kräftig, mittellang und gut unter den Körper gestellt. Die Länge vom Boden zum Ellenbogen, ist gleich lang wie die Länge vom Ellenbogen bis zum Wiederrist.
Die Pfoten sind weder rund noch lang. Die Zehen sollen gut voneinander abgesetzt sein, aber nicht gespreizt erscheinen. Krallen sind immer schwarz, helle Krallen sind Fehlerhaft.

korrekte Pfoten
(oval und gut aufgeballt)

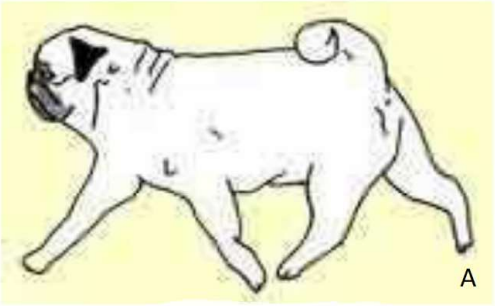
Katzenpfoten
(RUND und gut aufgeballt)

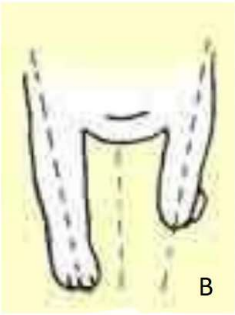
Hasenpfoten

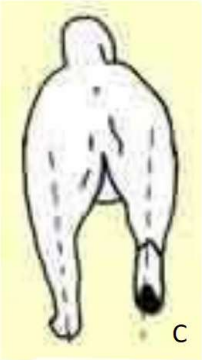

gespreizte Zehen

Gangwerk

Der Bewegungsablauf soll gleichmässig elastisch, frei und elegant sein. (A)
Beim Kommen (B) sollen die Pfoten sich weder nach innen noch nach aussen drehen, sie greifen gerade nach vorne. Weil die Brust breit gebaut ist sind die Hinterbeine sichtbar.
Beim Gehen (C) sind die Hinterbeine parallel, weder Kuhhessig noch Fassbeinig oder zu weit voneinander entfernt. Vorderläufe sind verdeckt und nicht sichtbar.

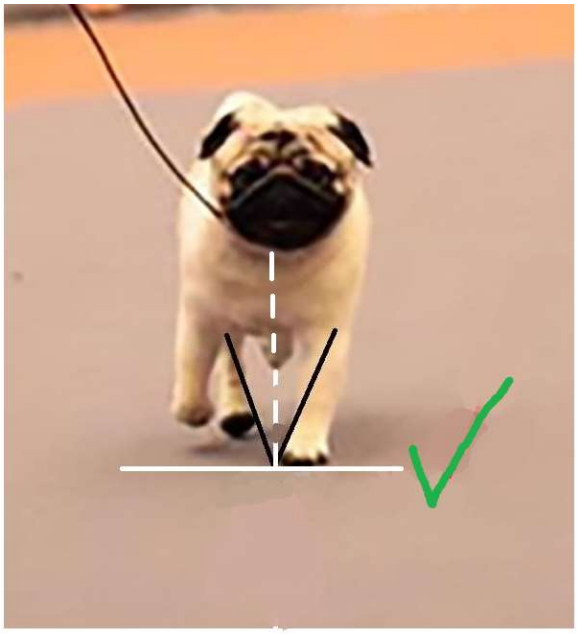


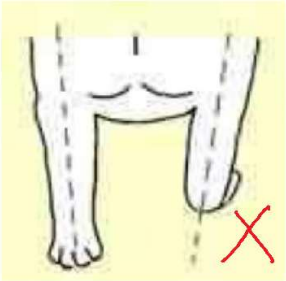




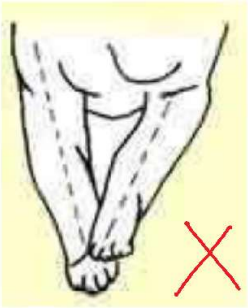
Von der Seite gesehen (A) greifen die Vorderläufe weit aus, mit guter Aktion aus dem Kniegelenk sind die Hinterläufe frei in der Bewegung. Das typische Mops Gangwerk ist durch ein leichtes Rollen der Hinterhand gekennzeichnet.

Bei einem korrekten Gangwerk hinterlässt der Mops seine Fussabdrücke leicht zur Körperachse hingeneigt. Dies ist nur möglich wenn die Körperproportionen, insbesondere Brustproportionen, korrekt sind und die Läufe gut unter dem Körper stehen.



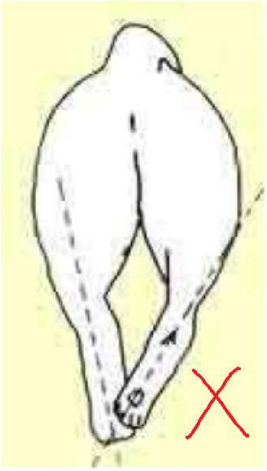


zu weit

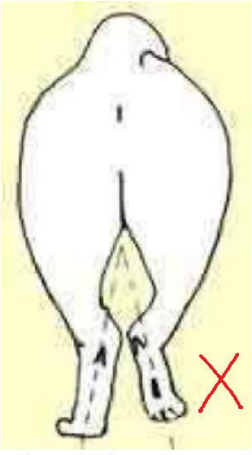


zu eng, nicht frei

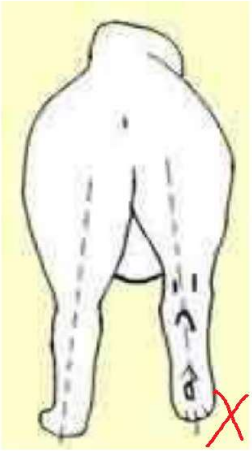
Pfoten drehen aus



Pfoteneng



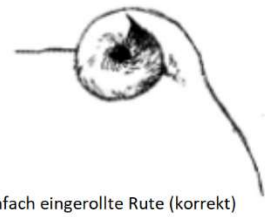
Kuhhessig

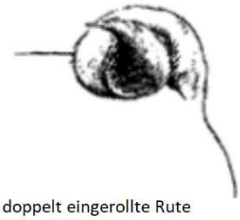


zu weit

Rute

Der Standard beschreibt die Rute sehr einfach und gut; sie soll hoch angesetzt und so eng wie möglich und über der Hüfte eingerollt sein. Eine doppelt eingerollte Rute ist höchst erwünscht, es ist aber kein Fehler wenn sie nur einfach eingerollt ist. Oftmals sieht man heute nur noch die eifach eingerollte Rute.
Eine Rute die zu kurz ist macht oft einen geraden Eindruck weil sie aufgrund der geringen Länge gar nicht eingerollt sein kann. Dies ist unerwünscht. Das gleiche gilt für eine Rute deren Ansatz zu tief ist.


einfach eingerollte Rute (korrekt)


doppelt eingerollte Rute
(korrekt und erwünscht)

lose Rolle (nicht erwünscht)

Haarkleid

Der Mops hat ein kurzes, glatt und glänzendes Deckhaar welches sich weich anfühlt. Das Unterhaar ist dicht und weich. Das Haarkleid soll weder harsch noch wollig sein.
Wolliges oder ein zu langes Haarkleid ist fehlerhaft. Möpse mit einem solchen Haaren sehen sehr hübsch und korrekt aus weil die Fülle des Haarkleides optisch mehr Substanz gibt. Deshalb sieht man Hunde mit solchem Haarkleid immer öfters im Ausstellungsring. Oftmals findet man dann aber unter dieser Fülle keine feste und straffe Muskulatur. Bei einem korrekt gebauten Mops lässt ein falsches Haarkleid (lang oder wollig) den Körper mollig erscheinen.

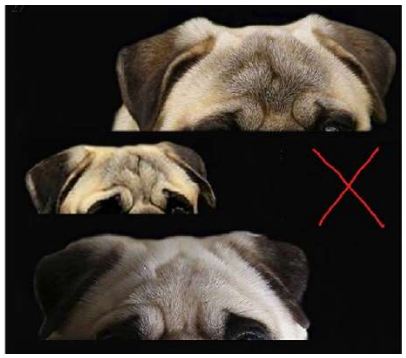
Farben

Hellfalbfarbig (üblich), Apricot (selten), Schwarz oder Silber (selten)

Die Farben bei Möpsen müssen rein sein, damit die Farben gut von Abzeichen unterscheiden werden können.
Die Abzeichen (Maske, Ohren, Muttermale an den Wangen, Stirnfleck und Aalstrich) sind klar abgegrenzt und so schwarz wie möglich.
Da die Farben unter einander gekreuzt werden sieht man oft Möpse mit einer nicht reiner Farbe. Dies ist jedoch unerwünscht. Die Farben sollen rein sein. Insbesondere das Schwarz darf keinen Rot- oder Gelbschimmer haben. Dies ist ein schwerer Fehler.

Falten

Sehr charakteristisch sind die Falten beim Mops, jedoch müssen ein paar Punkte dazu beachtet werden.
Auf der Stirn sind die Falten klar abgezeichnet, jedoch weder übertrieben noch zu gering ausgeprägt. und. Man kann sie umschreiben mit einem Fingerabdruck, sie sind gut erkennbar aber nicht übertrieben tief und gross sodass sie die Form des Kopfes beeinträchtigen.



Die Haut rund um den Kopf, am Nacken und am Hals (Kehle) bilden beim adulten Mops dicke Rollen, ganz fein angedeutet können sich kleine Rollen rund um die Vorderfusswurzelgelenke bilden.
Ansonsten soll der Mops keine lose und hängende Haut zeigen!

Quellennachweis und Bildmaterial

FCI Standard Nr. 253
Standart and Commentaries PUG
THE PUG DOG Illustrated Explication Of The Standard

Paolo Lovaglio
Sabina Chiesa - Folbrecht